

Johannes Lauer führt jetzt die Kreishandwerkerschaft Rhein-Lahn

NEUWAHLEN: Verabschiedung von Kreishandwerksmeister Gunter Wick

Im Mittelpunkt der Obermeister- und Delegiertentagung der Kreishandwerkerschaft (KHS) Rhein-Lahn standen die Neuwahlen zum Vorstand. Kreishandwerksmeister (KHM) Gunter Wick hatte zuvor sein Amt niedergelegt. HwK-Präsident Werner Wittlich dankte ihm für viele Jahre der ehrenamtlichen Tätigkeit. Der 67-jährige Bäckermeister aus Hahnstätten steht seit über 50 Jahren im Beruf und blickt auf 30 Jahre Ehrenamt zurück. 1981 begann er als stellvertretender Obermeister der Bäcker-Innung, von 1993 bis 2001 war er Obermeister und wurde danach zum Ehrenobermeister berufen.

In den KHS-Vorstand ist Gunter Wick 1996 als Beisitzer gekommen. Nach einer Periode als stellvertretender KHM wählten ihn die Delegierten 2006 zum Nachfolger des scheidenden KHM Günter Schütz. Daneben war Wick lange Jahre Vorsitzender des Bäckerfachvereins, aber auch auf politischer Ebene tätig. Die Aus- und Weiterbildung gehört zu seinen Herzensanliegen. Über 100 Lehrlinge hat er ausgebildet und bei jeder Gelegenheit Ideen entwickelt, wie auch ausbildungsschwächere junge Leute in das Berufsleben integriert werden können. Dies machte er bei allen Gesprächen mit der Politik, den



Die neue KHS-Spitze ist gewählt (v.l.): Karlheinz Gaschler, Wilfried Wagner, Fritz Tritsch, Dieter Hillingshäuser, Reiner Tiefenbach, Kreishandwerksmeister Johannes Lauer, HwK-Präsident Werner Wittlich, Gerhard Zorn, Detlef Schwieck, Dieter Pfaff und Alexander Zeitler

Schulen und der Arbeitsagentur deutlich. In Anerkennung der ehrenamtlichen Tätigkeit überreichte Hauptgeschäftsführer Karlheinz Gaschler an den scheidenden KHM namens der Arbeitsgemeinschaft der KHS die goldene Ehrennadel.

Bei den Neuwahlen stellten sich die Obermeister Detlef Schwieck, der bisherige Stellvertreter, und Johannes Lauer in

geheimer Abstimmung zur Wahl. Mehrheitlich wurde Dachdeckermeister Johannes Lauer zum neuen KHM für den Rhein-Lahn-Kreis gewählt. Sein Stellvertreter wurde Reiner Tiefenbach. Zu Beisitzern wurden Detlef Schwieck, Wilfried Wagner, Fritz Tritsch, Dieter Hillingshäuser, Gerhard Zorn und Dieter Pfaff gewählt. **KHS**

Online auf
hwk-koblenz.de

Baubranche: Mithilfe einer Umfrage wollen die Justizministerien der Länder entscheiden, ob die aktuelle Fassung des Bauforderungssicherungsgesetzes (BauFordSiG) novelliert werden sollte. Betriebe, die praktische Erfahrung bei der Anwendung des BauFordSiG haben, sind aufgerufen, sich für die Befragung zu registrieren. Anschließend werden diejenigen Betriebe ausgewählt, die

an der endgültigen Erhebung teilnehmen. Weitere Infos sowie der Link zur Umfrage über den

Direktlink: hwk-koblenz.de/bau

DAS HANDEWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT VON NEBENAN.

Handwerkskammer Koblenz

Donnerstag, 19. Januar 2012

INFOS & SERVICE ONLINE UNTER HWK-KOBLENZ.DE

Nr. 1/2



REGIONALREDAKTION

Handwerkskammer Koblenz
Friedrich-Ebert-Ring 33, 56068 Koblenz

Verantwortlich: **Ass. jur. Alexander Baden**
Kontakt: **Hwk-Pressestelle**
Telefon: 0261/ 398-165
Fax: 0261/ 398-996
E-Mail: presse@hwk-koblenz.de

Anzeigenberatung: **Gerd Schäfer**
Telefon: 06501/ 60863 14
E-Mail: schaefer-medien@t-online.de

WIR FÜR SIE!

Betriebsberatung

Existenzgründung – Starterzentren – Betriebsbörse – Betriebsübernahme/gabe – Finanzen – Marketing – Internet/Neue Medien – Personal – Frauen im Handwerk – Technik – Technologien – Patente/ Gebrauchsmusterschutz – Außenwirtschaft – Arbeitssicherheit – Qualitätsmanagement – Umwelt – Energie – Denkmalpflege – Imagekampagnen – Gestaltung/Graphik- und Produktdesign – Trauer- und Krisenbegleitung. **Tel.: 0261/ 398-251, Fax: -994, beratung@hwk-koblenz.de**

Recht

Handwerksrolle – Handwerksrecht – Wettbewerbsrecht – Sachverständige – Schwarzarbeit – Schlichtungsstelle. **Tel.: 0261/ 398-201, Fax: -983, recht@hwk-koblenz.de**

Ausbildung

Berufsausbildung – Ausbildungsberatung – Fördermöglichkeiten – passgenaue Vermittlung – Lehrstellenbörse – Berufe A-Z – Praktika – Nachwuchsförderung – Berufsanerkennung – Überbetriebliche Lehrlingsunterweisung – AO-Bau – Leistungswettbewerb – Mobilitätsberatung. **Tel.: 0261/ 398-323, Fax: -989, aubira@hwk-koblenz.de**

Bildung

Qualifizierungsberatung – Fort- und Weiterbildung – Meisterakademie – Meister-BAföG – Bildungsstellen – Bildungsprämie – Schweißtechnische Lehranstalt (DVS) – Kunststoff-Center – Laserzentrum. **Tel.: 0261/ 398-415, Fax: -990, bildung@hwk-koblenz.de**

Bundeswehr-Wirtschaft

Fachkräftesicherung aus dem Kreis ehemaliger Soldaten – Aus- und Fortbildung mit Blick auf betriebliche Anforderungen. **Tel.: 0261/ 398-127, Fax: -934, info@bundeswehr-wirtschaft.de, bundeswehr-wirtschaft.de**

Pressearbeit

Deutsches Handwerksblatt – Handwerk Special – HwK-TV – Newsletter. **Tel.: 0261/ 398-161, Fax: -996, presse@hwk-koblenz.de**

In der Fläche

Verwaltungszentrale mit **HwK-City-Büro** und **Akademie des Handwerks**, Friedrich-Ebert-Ring 33, 56068 Koblenz, Tel.: 0261/ 398-0, Fax: -398, hwk@hwk-koblenz.de

Galerie Handwerk, Rizzastr. 24-26, 56068 Koblenz, Tel.: 0261/ 398-277, Fax: -993, galerie@hwk-koblenz.de, galerie-handwerk.de

Bauzentrum, August-Horch-Str. 6-8, 56070 Koblenz, Tel.: 0261/ 398-602, Fax: -991, bauz@hwk-koblenz.de

Berufsbildungszentrum II, David-Roentgen-Str. 10, 56073 Koblenz, Tel.: 0261/ 398-415, Fax: -990, hwk@hwk-koblenz.de

Berufsbildungszentrum Bad Kreuznach, Siemensstr. 8, 55543 Bad Kreuznach, Tel.: 0671/ 8940 13-0, Fax: -888, bbz-kreuznach@hwk-koblenz.de

Berufsbildungszentrum Herrstein, Hauptstr. 71-73, 55756 Herrstein, Tel.: 06785/9731-0, Fax: -799, bbz-herrstein@hwk-koblenz.de

Berufsbildungszentrum Rheinbrohl, Ruth-Dany-Weg 1, 56598 Rheinbrohl, Tel.: 02635/ 9546-0, Fax: -100, bbz-rheinbrohl@hwk-koblenz.de

Kompetenzzentrum für Gestaltung, Fertigung u. Kommunikation, August-Horch-Str. 6-8, 56070 Koblenz, Tel.: 0261/ 398-585, Fax: -986, kompz@hwk-koblenz.de, hwk-kompetenzzentrum.de

Metal- und Technologiezentrum, August-Horch-Str. 6-8, 56070 Koblenz, Tel.: 0261/ 398-514, Fax: -988, metz@hwk-koblenz.de

Zentrum für Ernährung und Gesundheit, St. Elisabeth-Str. 2, 56073 Koblenz, Tel.: 0261/ 398-324, Fax: -990, hwk@hwk-koblenz.de

Zentrum für Restaurierung und Denkmalpflege, Schloßweg 6, 55756 Herrstein, Tel.: 06785/ 9731-760, Fax: -799, zrd@hwk-koblenz.de, thema-denkmall.de

Zentrum für Umwelt und Arbeitssicherheit, August-Horch-Str. 6-8, 56070 Koblenz, Tel.: 0261/ 398-651, Fax: -992, zua@hwk-koblenz.de

Ahr-Akademie, Wilhelmstr. 20, 53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler, Tel.: 02641/ 9148-115, Fax: -112, ahr-akademie@hwk-koblenz.de

Hunsrück-Akademie, Vor dem Tor 2/Am Schinderhannesturm, 55469 Simmern, Tel.: 06761/ 906579-11, Fax: -15, hunsruock-akademie@hwk-koblenz.de

Mosel-Akademie, Ravenstr. 18-20, 56812 Cochem, Tel.: 02671/ 91694-180, Fax: -284, mosel-akademie@hwk-koblenz.de

Westerwald-Akademie, Rathausstr. 32, 57537 Wissen, Tel.: 02742/ 911157, Fax: 967129, westerwald-akademie@hwk-koblenz.de

Service direkt

Ganz eilig oder nicht zufrieden? – Zentrale Anlaufstelle für konstruktive Kritik. **Tel.: 0261/ 398-227, service-direkt@hwk-koblenz.de**

Dialogsuche bei Bildung – Energie – Finanzierung

NEUJAHRSEMPFANG: Handwerk, Industrie und Handel positionieren sich gemeinsam

Es ist der elfte Neujahrsempfang der Wirtschaft, den die Handwerkskammer sowie die Industrie- und Handelskammer Koblenz gemeinsam durchführen – dieses Jahr wieder im Kurfürstlichen Schloss zu Koblenz, ausgerichtet durch die HwK. Zahlreiche Gäste aus Politik, Wirtschaft, Justiz, Bildung, Bundeswehr, Medien und Gesellschaft sind der Einladung gefolgt, darunter auch die Landesminister Eveline Lemke und Dr. Carsten Kühl.

Zur Begrüßung machten die beiden Präsidenten, Werner Wittlich (HwK) und Manfred Sattler (IHK) deutlich: Vor dem Hintergrund einer internationalen Krise im Finanzsektor und einer drohenden Eintrübung der Weltwirtschaft zeigt sich die regionale Wirtschaft in gutem Zustand. „Wir stellen mehr denn je fest: Der Blick in die Region, das Wissen um die Leistungsstärke der hiesigen Unternehmen bedeutet Sicherheit, Wirtschaftskraft und Verlässlichkeit“, unterstrich Wittlich und erinnerte daran, dass noch vor einem Jahr Rettungspläne für Banken die Schlagzeilen bestimmten. „Heute sind es ganze Staaten, die Rettungspläne zum Überleben benötigen, während die mittelständische Wirtschaft hier über eine stabile Konjunktur auf hohem Niveau berichten kann.“ „Das sind keine Geschenke oder Zufälle“, griff IHK-Präsident Manfred Sattler diesen Gedanken auf.

Handwerk in der Wirtschaftsregion Mittelrhein legt kräftig zu

Die positive Lage des Wirtschaftsjahres 2011 setzt sich auch zu Jahresbeginn 2012 fort, zeigen die Ergebnisse der jüngsten Umfragen beider Wirtschaftskammern. Steigende Betriebszahlen, ein Plus bei der Meistervorbereitung und konstante Ausbildungszahlen vor dem Hintergrund des demografischen Wandels – „das sind die aktuellen, positiven Nachrichten aus dem Handwerk“ zog Werner Wittlich Bilanz im Vergleich regionaler, nationaler und internationaler Wirtschaftsmärkte. Doch gerade bei der Fachkräftesicherung sieht die Wirtschaft eine massive Herausforderung, „bei deren Bewältigung wir uns auf eine gute und enge Zusammenarbeit mit Politik und Schulen verlassen müssen. Die im vergangenen Jahr durch das Mainzer Wirtschaftsministerium aufgeworfenen Überlegungen zur Förderungskürzung in der dualen Ausbildung waren hier der falsche Ansatz“, stellte er klar und kritisierte die parallele Anhebung der Zuschüsse für Langzeitstudenten. „Das ist das falsche Signal an die Jugend und hat nichts mit dem Leistungsprinzip zu tun!“

Korrekturbedarf sieht das Handwerk auch in der politisch gewollten Energiewende. „Eine Änderung bei der Energieerzeugung muss sicher her – beim Tempo aber nicht um jeden Preis.“ Gegenwind herrsche längst auch bei der angestrebten Kreis- und Verbandsgemeindereform, „die nicht zu Ende gedacht wurde und auch auf dem Rücken des Handwerks vor Ort ausgetragen wird.“ „Von uns gibt es zu den aktuellen Überlegungen ein klares Nein.“ Schnelles und entschlossenes Handeln sei



Mit den Kammerspitzen um die Präsidenten Werner Wittlich (2.v.r.) und Manfred Sattler (3.v.l.) freuen sich die Minister Eveline Lemke (M.) und Dr. Carsten Kühl (4.v.r.) und weitere Repräsentanten der Bundes- und Landespolitik über eine gute Wirtschaftslage im nördlichen Landesteil

dagegen beim Thema Kreditvergabe und Basel III angesagt. „Politik, Wirtschaft und unsere Finanzpartner müssen gemeinsam dafür sorgen, dass im Regelwerk nachgebessert wird. Hier schert man international alles über einen Kamm, was nach Bank aussieht. Die Profile einzelner Finanzunternehmen, ihre regionale Ausrichtung und ihre Rolle für die Stabilität bei der regionalen Geldversorgung – beispielsweise des Mittelstandes – werden ignoriert.“ Mit Basel III verbinden sich für den Mittelstand massive Probleme insbesondere bei Existenzgründungen, Unternehmensübergaben und sogar bei der Umsetzung vorfinanzierter Innovationen – alles Schlüsselbereiche bei der Zukunftssicherung.

Für 2012 wünscht Werner Wittlich „den Optimisten unter uns, sich gegen Zögerer, Zauderer und negative Stimmungsmacher durchzusetzen. Das gilt natürlich auch für die Kammern selbst.“ Ausführliche Infos zum Neujahrsempfang unter hwk-koblenz.de/presseinfo

BESCHLÜSSE DER VOLLVERSAMMLUNG

Haushalt und Kammerbeitrag 2012

Die Vollversammlung der Handwerkskammer Koblenz hat mit Beschluss vom 22. November 2011 den Haushaltsplan für das Jahr 2012 in Einnahmen und Ausgaben auf 26.286.100 Euro festgestellt.

Für das Haushaltsjahr 2012 wurde folgende Beitragssatzung beschlossen, die vom Ministerium für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landesplanung Rheinland-Pfalz mit Schreiben vom 12. Januar 2012 (Az 8105-911) genehmigt wurde. Der Beschluss wird hiermit veröffentlicht:

1. Grundbeitrag	
1.1 Einzelunternehmen bis 8.180 Euro Ertrag/Gewinn aus Gewerbebetrieb 2009	170 Euro
1.2 Einzelunternehmen über 8.180 Euro bis 18.410 Euro Ertrag/Gewinn aus Gewerbebetrieb 2009	285 Euro
1.3 Einzelunternehmen über 18.410 Euro Ertrag/Gewinn aus Gewerbebetrieb 2009	340 Euro
1.4 Personengesellschaften (außer GmbH & Co. KG) bis 18.410 Euro Ertrag/Gewinn aus Gewerbebetrieb 2009	420 Euro
1.5 Personengesellschaften (außer GmbH & Co. KG) über	

18.410 Euro Ertrag/Gewinn aus Gewerbebetrieb 2009	470 Euro
1.6 Juristische Personen (einschließlich GmbH & Co. KG)	550 Euro

In Fällen, in denen für das Bemessungsjahr ein Gewerbesteuermessbetrag festgesetzt wird, ist für die Grundbeitragsstaffelung der Gewerbebeitrag nach dem Gewerbesteuergesetz, andernfalls der nach dem Einkommensteuer- oder Körperschaftsteuergesetz ermittelte Gewinn aus Gewerbebetrieb maßgebend.

2. Zusatzbeitrag

Für die Berechnung des Zusatzbeitrags und vor Ermittlung des Handwerksanteils wird der Freibetrag abgezogen. Der Zusatzbeitrag beträgt 8,0 Promille des für das Steuerjahr 2009 festgesetzten Ertrags/Gewinns aus Gewerbebetrieb unter Anrechnung eines Freibetrags von 24.540 Euro bei den Einzelunternehmen und Personengesellschaften mit Ausnahme der GmbH & Co. KG und ohne Anrechnung eines Freibetrags bei juristischen Personen und GmbH & Co. KGs bis zur Höchstgrenze von 1.500 Euro. Der Zusatzbeitrag wird auf volle Euro gerundet.

3. Filialbetriebe

Zusätzlich je Filiale wird der Grundbeitrag des Hauptbetriebes erhoben.

Koblenz, 19. Januar 2012

Werner Wittlich
Präsident

Alexander Baden
Hauptgeschäftsführer

Bitte beachten Sie die Hinweise zum Betragsbescheid auf Seite Ko2

MELDUNGEN

Infotag

Bildungsstrategie entwickeln

Am 28. Januar bietet die HwK-Weiterbildung wieder von 8 bis 13 Uhr einen kostenlosen Beratungstag zur beruflichen Qualifizierung an. Im persönlichen Beratungsgespräch erstellen die HwK-Experten eine individuelle Strategie zur Fort- und Weiterbildung, die sich an den steigenden Anforderungen im Berufsalltag orientiert. Anmeldung und weitere Infos bei der HwK-Weiterbildung, Tel.: 0261/ 398-415, Fax: -990, E-Mail: bildung@hwk-koblenz.de

Wettbewerb

Auszeichnung für innovative Ideen

Bis zum 31. Januar sucht die Fachhochschule Koblenz beim „Ideenwettbewerb Rheinland-Pfalz“, den die HwK Koblenz als Stifter unterstützt, innovative Produkte und Dienstleistungen. Zur Förderung des Handwerks wird ein Sonderpreis verliehen. Entscheidend sind Innovationsgrad, Einzigartigkeit, Umsetzbarkeit, Realisierungsansatz sowie Kreativität der eingereichten Ansätze. Gefragt sind außerdem experimentelle Lösungen, die noch nicht als Produkt oder Dienstleistung auf dem Markt sind. Infos und Anmeldeformular auf ideenwettbewerb-rlp.de

Voting

Wahl zu Miss und Mister Handwerk

Zum zweiten Mal findet die Wahl zu „Miss und Mister Handwerk“ statt. Je sechs Frauen und Männer aus dem Handwerk, die die Monatsblätter im gerade erschienenen Kalender „Germany's Power People 2012“ des DHB-Verlages zieren, stellen sich zur Abstimmung. Bis zum Endausscheid am 16. März auf der Internationalen Handwerksmesse in München zählt für die Kandidaten jede Stimme, die im Internet abgegeben wird! In die Kür fließen auch die Präsentation vor Publikum und ein Juryvotum ein. Mit Kfz-Technikermeister Andreas Grün aus Bad Marienberg ist auch wieder ein Kandidat aus dem Kammerbezirk Koblenz unter den Nominierten. handwerksblatt.de/gpp



Andreas Grün

„Germany's Power People 2012“ des DHB-Verlages zieren, stellen sich zur Abstimmung. Bis zum Endausscheid am 16. März auf der Internationalen Handwerksmesse in München zählt für die Kandidaten jede Stimme, die im Internet abgegeben wird! In die Kür fließen auch die Präsentation vor Publikum und ein Juryvotum ein. Mit Kfz-Technikermeister Andreas Grün aus Bad Marienberg ist auch wieder ein Kandidat aus dem Kammerbezirk Koblenz unter den Nominierten. handwerksblatt.de/gpp

Marathon

Kostenlose Lauftipps von den Profis

Am 2. Juni beweisen tausende Läufer beim Mittelrhein Marathon ihr Durchhaltevermögen. Handwerker starten diesmal schwerpunktmäßig bei den „10 km des Handwerks“ durch. Jeder, der Wert auf eine gute Laufvorbereitung legt, erhält am 4. Februar in der Galerie Handwerk Koblenz, Rizzastraße 24-26, kostenfrei wertvolle Tipps von Profis. Ab 10 Uhr geben die erfahrenen Langstreckenläufer Mirko Dreiser und Ute Simon-Adorf Einblicke in Theorie und Praxis mit anschließendem Trainingslauf. Anmeldung zum kostenfreien Vorbereitungstag unter Tel.: 0261/ 398-277, Fax: -993, E-Mail: info@besser-mit-meister.de

ARBEITSMARKTZAHLEN

Der Arbeitsmarkt im Dezember 2011

Landkreis / Kreisfreie Stadt	Arbeitslose insgesamt	Quote	Veränderungen zum	
			Vormonat	Vorjahr
Koblenz, Stadt	3.591	5,0 %	+ 0,2 %	/ - 0,4 %
Ahrweiler	2.427	3,8 %	+ 0,2 %	/ - 0,3 %
Altenkirchen	3.446	5,0 %	+ 0,1 %	/ - 0,3 %
Bad Kreuznach	5.171	6,4 %	+ 0,2 %	/ - 0,1 %
Birkenfeld	2.468	5,8 %	+ 0,3 %	/ - 0,4 %
Cochem-Zell	1.297	4,0 %	+ 0,7 %	/ - 0,6 %
Mayen-Koblenz	5.271	4,7 %	+ 0,3 %	/ - 0,6 %
Neuwied	5.120	5,5 %	+ 0,2 %	/ - 0,3 %
Rhein-Hunsrück-Kreis	2.249	4,1 %	+ 0,3 %	/ - 0,1 %
Rhein-Lahn-Kreis	2.453	3,8 %	+ 0,2 %	/ - 0,6 %
Westerwaldkreis	4.089	3,8 %	+ 0,1 %	/ - 0,4 %
Rheinland-Pfalz	104.433	5,0 %	+ 0,2 %	/ - 0,4 %

Zahlen der Bundesagentur für Arbeit, Regionaldirektion Rheinland-Pfalz-Saarland

MELDUNGEN

Infoabend Fernlehrgang Schimmelsanierung

Wer sich zur Fachkraft für die Sanierung von Feuchtigkeits- und Schimmelschäden qualifizieren möchte, kann sich am 1. Februar über den neuen Fernlehrgang „feuchteschimmel24“ informieren. Der Kurs, den die HwK Koblenz zusammen mit dem Öko-Zentrum NRW durchführt, vermittelt den Teilnehmern in acht Monaten praxisnahes und branchenübergreifendes Wissen zum Feuchteschutz. Die kostenlose und unverbindliche Informationsveranstaltung findet von 18-20 Uhr im HwK-Zentrum für Umwelt und Arbeitssicherheit, August-Horch-Straße 6-8, in Koblenz statt. Infos und Anmeldung, Tel.: 0261/ 398-656, Fax: -992 zua@hwk-koblenz.de

Wirtschaftsreise Marktchancen in Belgien eröffnen

Der Bausektor in Belgien boomt und in den kommenden Jahren sorgt eine Vielzahl von Faktoren für ein großes Auftragsvolumen im Bau- und Ausbaubereich. Eine von der HwK Koblenz organisierte Wirtschaftsreise vom 29. Februar bis 2. März nach Brüssel bietet Unternehmen die Ge-

legenheit, sich praxisorientiert auf den Markteinstieg im Nachbarland vorzubereiten. Eine geführte Baustellenbesichtigung mit fachkundiger Bauleitung sowie eine Kooperationsbörse ermöglichen, mit belgischen Unternehmern erste Kontakte zu knüpfen. Infos unter Tel.: 0261/ 398-241, Fax: -994, E-mail: export@hwk-koblenz.de

Fachbücher Wissenswertes für das Handwerk

Schäden im Metallbau, Coleman Verlag Köln, ISBN 978-3-87128-079-5, zeigt Metallbauern anhand von Schadensfällen, wo typische Fehlerquellen bei der Arbeit liegen und wie sie erkannt, vermieden und behoben werden. Die Beispiele gliedern sich nach: Statik und Befestigungstechnik, Maße und Toleranzen, Bauanschlüsse und Dichtungen, Brand- und Rauchschutz, Bedienungs- und Nutzungssicherheit und Sicherheitstechnik, Oberflächen und Schweißen. Problemfelder werden beschrieben und bewertet und helfen so bei der Schadensanalyse. Ein umfangreiches Normen- und Richtlinienverzeichnis rundet das Werk ab. **Zu bestellen** im VH-Buchshop, Tel.: 0211/ 39098-27, E-Mail: m.burkert@verlagsanstalt-handwerk.de, vh-buchshop.de

Anmerkungen zum Beitragsbescheid 2012

HAUSHALT: Antworten auf häufig gestellte Fragen zum Kammerbeitrag

In den nächsten Tagen erhalten die Mitgliedsbetriebe der Handwerkskammer Koblenz den diesjährigen Beitragsbescheid, der auf den Beschlüssen der Vollversammlung vom 22. November 2011 beruht (vgl. Seite Ko1 dieser Ausgabe). Vielfach gestellte Fragen beantworten wir vorab an dieser Stelle.

Wie ist die Beitragszahlung geregelt?

Das Recht zur Erhebung der Beiträge ergibt sich aus der Handwerksordnung (HwO) und der Beitragsordnung und -satzung der Kammer. Die jeweils gültige Beitragsatzung finden Sie auf der Rückseite Ihres Beitragsbescheides.

Wer legt die Beitragshöhe fest?

Der Beitragsmaßstab wurde von der HwK-Vollversammlung, also von den gewählten Arbeitgeber- und Arbeitnehmervertretern am 22.11.2011 zusammen mit dem Kammerhaushalt für 2012 beschlossen. Kriterium für die Erhebung ist neben der Rechtsform des Betriebes der erzielte Gewerbebeitrag/-gewinn aus dem Steuerjahr 2009.

Wann erfolgt eine Nachberechnung?

Wenn die Bemessungsgrundlage zum Zeitpunkt der Erstellung Ihres Bescheides nicht vorgelegen hat, wird entsprechend der Beitragsordnung die zuletzt vorliegende Bemessungsgrundlage herangezogen oder nur der Mindestbeitrag berechnet. Wird der tatsächliche Gewerbebeitrag/-gewinn nachträglich mitgeteilt oder vom Finanzamt berichtet, so erfolgt eine Nachberechnung.

Was ist zu tun, wenn die Berechnungsgrundlage im Bescheid nicht mit den auf dem Gewbesteuermess- oder dem Einkommensteuerbescheid 2009 ausgewiesenen Beträgen übereinstimmt?

Sollten die ausgewiesenen Steuerdaten mit dem Bescheid Ihrer Finanzbehörde nicht

übereinstimmen, senden Sie uns bitte den Ihnen vorliegenden Gewbesteuermessbescheid bzw. Ihre Einkommensteuererklärung 2009 zu.

Meine Selbstständigkeit wird von der Bundesagentur für Arbeit als Existenzgründung gefördert. Weshalb erhalte ich trotzdem einen Beitragsbescheid?

Die Definition des Existenzgründers in der HwO unterscheidet sich von der der Bundesagentur für Arbeit (BA). Existenzgründer im Sinne der HwO ist, wer nach dem 31.12.2003 erstmalig ein Gewerbe in der Rechtsform eines Einzelunternehmens beginnt. Personengesellschaften und juristische Personen (z. B. GmbH) gelten somit generell nicht als Existenzgründer.

Gleiches gilt für Gewerbetreibende, bei denen der Beginn der gewerblichen Betätigung vor diesem Stichtag datiert oder die vorher schon einmal selbstständig waren. Die Beitragsbefreiung gilt nur für das Jahr, in dem die Eintragung erfolgte.

Mein Gewerbe wurde bereits beim Gewerbeamt abgemeldet, warum erhalte ich trotzdem einen Bescheid?

Die Beitragspflicht eines Betriebes erlischt zum Schluss des Monats, in welchem die Löschung in der Handwerksrolle erfolgte. Eine Löschung kann aber frühestens ab dem Tag erfolgen, an dem die Handwerkskammer, z. B. durch Übersendung der Gewerbeabmeldung, Kenntnis über die Beendigung der gewerblichen Betätigung erhält. Eine rückwirkende Löschung aus der Handwerksrolle ist aus rechtlichen Gründen nicht möglich. Dies kann dazu führen, dass der Zeitpunkt der Gewerbeabmeldung und der Löschung aus der Handwerksrolle auseinanderfallen.

Für mein Unternehmen erhalte ich sowohl von der Industrie- und Handelskammer als auch von der Handwerkskammer einen Bescheid?

Die bei der Handwerkskammer eingetragenen gemischt-gewerblichen Betriebe unterliegen zusätzlich der Beitragspflicht der IHK, wenn der jährliche Handelsanteil über 130.000 Euro liegt. Dies gilt jedoch nur, wenn das Unternehmen über eine Handelsregistereintragung verfügt, oder für Unternehmen, deren Gewerbebetrieb nach Art und Umfang einen in kaufmännischer Weise eingerichteten Geschäftsbetrieb erfordert. In diesem Falle kann eine Beitragsverrechnung beantragt werden. Ein gegebenenfalls zu erhebender Zusatzbeitrag wird dann anteilig berechnet.

Auf die Erhebung der Grundbeiträge wirkt sich eine Beitragsverrechnung nicht aus.

Der Gewerbebeitrag/-gewinn meines Unternehmens ist derzeit rückläufig. Warum erhalte ich dennoch einen Bescheid, in dem ein höherer Gewerbebeitrag aus zurückliegenden Jahren zur Berechnung herangezogen wurde?

Die HwK Koblenz praktiziert die sogenannte Vergangenheitsveranlagung. Dies bedeutet, dass das jeweils 3. zurückliegende Steuerjahr der aktuellen Beitragsberechnung zugrunde gelegt wird. Sie erhalten daher in diesem Jahr eine Berechnung unter Berücksichtigung Ihrer im Steuerjahr 2009 erzielten Gewerbebeiträge/-gewinne. Die weitere Entwicklung der Ertragslage findet bei späteren Beitragsveranlagungen Berücksichtigung.

Welcher Beitrag ist für Filialen zu entrichten?

Für Filialen ist zusätzlich der Grundbeitrag des Hauptbetriebes zu entrichten.

Bei weiteren Fragen wenden Sie sich bitte an das Referat Beitrag bei der Handwerkskammer Koblenz, Manfred Monsieur oder Sieglinde Weyer, Tel.: 0261/ 398-218 und -219, E-Mail: beitrag@hwk-koblenz.de

INTERVIEW

„Rad nicht neu erfinden aber, daran drehen“

Volker Bernhard ist neuer Obermeister der Schreiner-Innung Birkenfeld

„Für Fachsimpelei auf lockerem Niveau“, will sich Tischlermeister Volker Bernhard aus Gerach bei den Innungsveranstaltungen einsetzen. Der 46-Jährige ist seit Oktober Obermeister der Schreiner-Innung Birkenfeld. Ihr gehören 28 Mitgliedsbetriebe an. Seit 2000 ist Bernhard selbstständig und bildet seit acht Jahren regelmäßig aus. Er sieht sich auch als Mittler zwischen Fachverbänden, Kreishandwerkerschaft und Mitgliedsbetrieben.

DHB: Herr Bernhard, wo setzen Sie in Ihrer neuen Aufgabe Prioritäten?

Bernhard: Unsere Innung ist gut aufgestellt. Ich setze weiter auf die hervorragende Zusammenarbeit im Vorstand, dem ich bereits seit 2010 als stellvertretender Obermeister angehört habe. Mein Dank gilt hier vor allem meinem Kollegen Frank Stumm aus Berschweiler. Er ist jetzt stellvertretender Obermeister. Durch seine Mitarbeit im Landesfachverband ist er immer auf dem Laufenden und mit seiner Erfahrungen auch eine große Unterstützung für mich. Im Übrigen denke ich, dass man das Rad nicht neu erfinden muss, aber daran drehen kann. Voraussetzung für ein gutes Zusammenspiel innerhalb der Innung ist die Geschlossenheit der

Mitgliedsbetriebe. Ich werde deshalb alle Kollegen ansprechen, um zu hören, wie es läuft und wo der Schuh drückt. Entsprechend werden dann auch Fachvorträge organisiert. Der Schreinerstammtisch soll ebenfalls dem Erfahrungsaustausch dienen. Ältere Kollegen, die nicht mehr aktiv sind, werden hier integriert.



Obermeister Volker Bernhard

DHB: Gibt es konkrete Vorhaben?

Bernhard: Wir arbeiten gegenwärtig Weiterbildungsveranstaltungen im Bereich Ladungssicherung und digitaler Fahrtenschreiber aus. Die Wertschöpfung im Schreinerhandwerk verlagert sich zunehmend auf die Montage. Damit verlagert sich auch das Unfallrisiko von der Werkstatt auf den Transport und die Baustelle. Für die Montage be-

darf es ausreichender Fahrzeuge, die einen sicheren Transport für Mensch und Material ermöglichen. Hier besteht Informationsbedarf. Weiterhin wollen wir eine praktische Weiterbildung für unsere Lehrlinge, beispielsweise in traditionellen Handwerkstechniken anbieten, um die betriebliche Ausbildung zu unterstützen. Darüber hinaus soll es zukünftig eine Leistungsschau der Gesellenstücke geben.

DHB: Der sich abzeichnende demografische Wandel ist derzeit in aller Munde. Sind Sie darauf eingestellt?

Bernhard: Nachwuchsarbeit ist für mich ein Schwerpunkt. Aktuell sprechen wir die Abgangsklassen der Realschulen plus in der Region an, um sie für den Tischlerberuf zu gewinnen. Zukünftig sollen bereits Schüler der Klassen 7 und 8 über unser Handwerk informiert werden. Mit theoretischen Tests und beim praktischen Arbeiten können sie ihre Eignung feststellen. Hier stehe ich auch mit der Agentur für Arbeit in Verbindung. Wir wünschen uns natürlich, dass die Imagekampagne für das Handwerk mit ihren für Jugendliche aufbereitenden Slogans ihre Wirkung zeigen wird.